

## Coachingzone

**SZ, BerufSZiel, 18. Februar 2006**

VON TIEREN können Führungskräfte viel lernen. Denn in freier Wildbahn – genauso wie im Unternehmen – muss die Herde beziehungsweise das Team so geführt werden, dass das Überleben aller gesichert ist. Führung ist harte Arbeit, da man die Verantwortung für die Herde trägt, sie sicher zur nächsten saftigen Wiese respektive zum Umsatzziel bringen und sie gleichzeitig gegen feindliche Angriffe verteidigen soll. Dabei ist vor allem das Zusammenspiel zwischen Verteidigung, Antrieb, vertrauensvollem Miteinander, Sicherheit, Respekt, Gruppenbindung und Kommunikation ausschlaggebend.

Pferde beispielsweise haben es leichter, denn sie teilen sich die Aufgabe. Die Leitstute führt die Herde an, wo sie steht und geht, ist vorn. Sie hat aufgrund ihrer mentalen Stärke, ihrer sozialen Kompetenz und ihrer langjährigen Erfahrung das volle Vertrauen aller Herdenmitglieder. Führen heißt für sie, der Herde zu dienen. Der Leithengst hingegen wird durch Dominanz und körperliche Stärke zum Verteidiger und Antreiber der Herde.

Führungspersönlichkeiten sollten beide Führungsprinzipien vereinigen: Die weichen Faktoren der Leitstute sind wichtig für den Zusammenhalt und die Sicherheit des Teams. Für die Führungskraft bedeutet dies: Zeigen Sie Interesse an und Respekt gegenüber Ihren Mitarbeitern, fördern Sie die Kommunikation im Team, behalten Sie Ihr Ziel und den Weg fest im Blick und beschreiten Sie ihn mit Selbstvertrauen. Als Leithengst zeigen Sie Durchsetzungsfähigkeit und Stärke, verteidigen Sie Ihre Mitarbeiter gegenüber Angriffen von anderen, setzen Sie klare Grenzen, innerhalb derer sich die Mitarbeiter frei entfalten und bewegen können.

Auch andere Tiere können uns in Sachen Führung etwas beibringen: Der Löwe beispielsweise wird von allen grundsätzlich respektiert. Diesen Respekt hat er sich nicht durch unaufhörliches Brüllen erarbeitet, sondern durch Nutzung seiner Dominanz und Krallenschärfe ausschließlich in angebrachten Situationen. Seien auch Sie sich Ihrer Stärke und Macht bewusst, nutzen Sie Lautstärke und gesunde Aggression – aber nur wenn es angebracht ist, zum Beispiel wenn Mitarbeiter Grenzen überschreiten oder wenn Gefahr droht. Macht im Dauereinsatz verliert an Kraft. Folgen Sie außerdem der Work-Life-Balance des Löwen: Gönnen Sie sich und Ihren Mitarbeitern auch mal eine „Verdauungspause“ und sorgen Sie für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Erholung – denn eine entkräftete Herde kann nicht überleben.

Identifizieren Sie sich eher mit einem Elefanten? Dann tragen Sie alles in sich, um eine gute Führungskraft zu sein: Feinfühligkeit und Fürsorge, gepaart mit Stärke, Souveränität und den Stoßzähnen als gute Verteidigungs- und Angriffsinstrumente. Die Größe des Elefanten erlaubt es, Weitblick und Übersicht zu behalten. Gleichzeitig behält er Kontakt zum Boden: Sein sensibler Rüssel ertastet kleinste Gegenstände auf der Erde, seine empfindlichen Füße bemerken auch die leiseste Erschütterung. Vergessen Sie als Führungskraft nie, dass „der Boden“ sie trägt, dass es Ihre Mitarbeiter sind, die Ihren Erfolg ausmachen und Sie beim Erreichen Ihres Umsatzziels unterstützen. Sie sollten schon kleine Unruhen der Basis spüren und darauf reagieren. Denn wenn der Boden rissig wird und auseinander bricht, Ihr Team also nicht mehr zusammenhält, wird das Gewicht des Elefanten nicht mehr getragen.

Sollten Sie sich in sich eher einen Hund sehen, haben Sie die Kraft, Ihr Revier zu verteidigen, sich durchzusetzen und gleichzeitig kontaktfreudig zu sein. Doch Achtung: Ein Hund lässt sich leicht domestizieren und trainieren, so dass er nicht mehr seinen eigenen Weg, sondern den seines Herren beschreitet. Versuchen Sie lieber, ein Wolf zu sein: nicht immer angepasst, mit eigenen Ideen, dafür erfolgreicher im Überlebenskampf. Ein Wolf ernährt sich selbst, ein Hund hingegen lebt vom Futter seines Herren und macht sich dadurch von ihm abhängig.

*Anabel Schröder ist Businesscoach und arbeitet in ihren Sitzungen unter anderem mit Tierfiguren („Animal Based Coaching“) und bietet Führungs(nachwuchs)seminare mit Pferden als Co-Trainer an. [www.horsesense-training.de](http://www.horsesense-training.de)*